

## Der Greis und das Kind.

Jüngst als ich, da die Sonne wich,  
Froh unter Blumen spielte,  
Und jede Kreatur in sich  
Den Reiz des Frühlings fühlte;

Da sah ich einen armen Greis  
Am Bach im Schlummer liegen,  
Sein dünnes Haar war silberweiß,  
Und Gram in seinen Zügen.

Schwach stützte seine dürre Hand  
Die eingefall'nen Wangen;  
Halb war vom löch'rigten Gewand  
Sein kranker Leib umhangen.

Und wenig grobes, trock'nes Brodt,  
Vielleicht die letzte Gabe,  
Die eine fromme Hand ihm bot,  
Lag neben seinem Stabe.